

3. Reifeschätzung für den ersten Grünlandschnitt 2024

Die Reifeschätzung des Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV hat am 24./25. April 2024 zum dritten Mal stattgefunden. Dabei überraschen die in der Beprobung ermittelten Ergebnisse bei den Fasergehalten. Entgegen den Erwartungen hat sich seit der letzten Beprobung der Rohfasergehalt nicht „planmäßig“ weiterentwickelt, z.B. Werte deutlich über 200 g/kg TM erreicht. Dieser Effekt an sich ist nicht ungewöhnlich. Schon häufig haben wir in den zurückliegenden Jahren an einzelnen Beprobungsterminen festgestellt, dass an einigen Standorten, besonders auf Niedermoor, innerhalb einer Woche der Rohfasergehalt vorübergehend stagnierte oder gar zurückging. Was aber in diesem Jahr hervorsteicht ist, dass dies auf den allermeisten Standorten auftritt und z.T. in einem sehr starken Ausmaß, d.h. um bis zu 30 oder 40 g/kg TM (Tabelle)!

Unsere Grünlandnarben, ob auf Mineralboden oder Niedermoor, sind bekanntlich Mischbestände, die aus mehreren Gräser-, Leguminosen- und Kräuterarten bestehen. Je nach Häufigkeit von Nachsaatverfahren hat sich oft ein höherer Anteil an den ertragsstarken aber gerade auf Moorstandorten auch sensibel reagierenden Weidelgräsern eingestellt, die in Konkurrenz zu anderen Narbenbildnern, z.B. der Wiesenrispe, stehen. Im Jahresverlauf entwickelt sich jede Art so, wie sie mit den herrschenden Boden-, Wasser- und Temperaturbedingungen zurechtkommt, im Idealfall alle Bestandsbildner optimal. In den gezogenen Proben finden sich dann die üblichen Masseanteile der Arten wieder. Der wöchentliche Entwicklungszuwachs stellt sich dann wie erwartet dar.

Mit extremen Wachstumsbedingungen wie 2024, z.B. den sehr kühlen Temperaturen und Frost bei anhaltend sehr hoher Bodenfeuchte, kommen die einzelnen Arten unterschiedlich gut zurecht. Das kann sich zumindest vorübergehend in von den Erwartungen abweichenden Entwicklungsgeschwindigkeit und Masseanteilen der Arten im Grünlandaufwuchs und demzufolge in den Ergebnissen der turnusmäßig gezogenen Futterproben zeigen und ist zunächst nicht ungewöhnlich.

Auch und erst recht in dieser Situation vermittelt der Rohfaser- oder der ADF-Gehalt am zutreffendsten den anhand der Futterprobe ermittelten, momentanen Reifezustand der Grünlandnarbe und gibt Hinweise für das Eintreten der Schnittreife. Allerdings fehlen meist die Erfahrungen, um für solche extremen Jahre sichere Vorhersagen für die Entwicklung der Faser-Gehalte in den nächsten Tagen standortbezogenen treffen zu können. Es kommt somit darauf an, auf die **besonderen Bedingungen** mit **besonderer Vorsicht** zu reagieren und die bestmöglichen Voraussetzungen für einen hohen Futterwert der Grassilage zu schaffen. Gilt im Normalfall ein Rohfasergehalt ≤ 240 g/kg TM als Grenzwert für hochwertige Grassilagen, so könnte in einem Extremjahr wie diesem der Grenzwert angezogen und eher etwas früher, z.B. mit 220 g/kg TM Mähbeginn geplant werden. In vielen Betrieben mit großen Mähflächen ist dieser Wert ohnehin schon Zielgröße für den Mähbeginn. Diese Entscheidung zur sehr zeitigen Mahd dürfte in einem wüchsigen Jahr wie 2024 leichter als in anderen fallen.

Angesichts der immer noch bestehenden großen Unterschiede zwischen den Regionen und Standorten und weil die Rohfasergehalte des Grünlandaufwuchses auf vielen der beprobten Standorte noch unterhalb der 200 g-Marke lagen, kann

einzelbetrieblich eine weitere Probenahme zur Absicherung der Mahd-Entscheidung sinnvoll sein.

Sowohl der Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft als auch der Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV bedanken sich bei allen beteiligten Betrieben für die Probenahme und die reibungslose Zusammenarbeit, ohne die die Reifeschätzung nicht möglich gewesen wäre.

Bianka Boss, Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft e.V. / Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV,
Dr. Jürgen Pickert, Paulinenauer Arbeitskreis Grünland und Futterwirtschaft e.V. / ZALF Müncheberg

Tabelle

Inhaltsstoffe intensiv bewirtschafteter Grünlandbestände am 24./25. April 2024 (Übersicht aller beprobten Flächen)

Nr.	Region	Standort	Rohfaser g/kg TM	ADF ¹⁾ g/kg TM
1	Randow-Bruch	Niedermoor ²⁾	173	199
2		Niedermoor	183	206
3	Rhinluch	Anmoor	163	164
4		Niedermoor	165	183
5		Niedermoor	157	174
6		Niedermoor	158	171
7	Jäglitz-Dosse-Niederung	Mineralboden ²⁾	169	180
8		Anmoor ²⁾	175	184
9	Havelland	Mineralboden	192	217
10		Niedermoor	197	212
11	Oder-Spree	Anmoor	205	241
12	Dahme - Spree	Mineralboden	221	230
13		Niedermoor ²⁾	190	196
14	Niederer Fläming	Anmoor	180	190
15		Niedermoor	196	197
16	Nuthe-Nieplitz	Anmoor	165	165
17		Anmoor	156	179
18		Niedermoor	152	154
19		Niedermoor	189	207
20	Oberhavel, ökologischer Landbau	Mineralboden	230	261
21		Niedermoor	201	224
22	Dahme – Spree, ökologischer Landbau	Mineralboden	220	237

- 1) Acid Detergent Fibre, vermittelt den Gehalt an den schwer verdaulichen Teilen der Faser (Zellulose + Lignin)
2) Vorwochenergebnis, aktuell nicht angestiegen